

FUSSBALL ALS INSTRUMENT DER NATIONENBILDUNG I

Deutschland, Westeuropa, Zentral- und (Süd-) Osteuropa

„Some people believe football is a matter of life and death, I am very disappointed with that attitude. I can assure you it is much, much more important than that.“ Die Aussage des ehemaligen Trainers des FC Liverpool Bill Shankly erhielt am 14. Oktober 2014 eine eindrückliche Bestätigung, als das EM-Qualifikationsspiel zwischen Serbien und Albanien in Belgrad abgebrochen werden musste, nachdem albanische Nationalisten mit einer Drohne die „großalbanische“ Flagge über das Stadion hinwegfliegen ließen und damit tätliche Auseinandersetzungen provoziert hatten.

Wie der Vorfall zeigt, greift es zu kurz, Fußball in erster Linie mit Völkerverständigung in Verbindung zu bringen. Ein Aspekt, der bisher wenig Beachtung gefunden hat, ist dabei die von Eric Hobsbawm genannte Bedeutung, die dem Sport bei der Entstehung von Nationen zukommt: „The imagined community of millions seems more real as a team of eleven named people.“ Die 9. Sporthistorische Konferenz Irsee will aus zeit- und globalgeschichtlicher Perspektive diskutieren, inwiefern Fußball als massen- und medientaugliches Spiel weltweit zu einem zentralen Element und Instrument von Nationenbildung geworden ist. Im Frühjahr 2017 wird eine weitere Konferenz – „Soccer as an Instrument of Nation-building II: (South-)East-Europe and overseas countries“ – die Thematik weiterführen und abschließen.

Als die einen ihr 100jähriges Gründungsjubiläum feierten – darunter der Deutsche Fußball-Bund und der FC Bayern München – veranstaltete die Schwabenakademie Irsee die erste sporthistorische Konferenz. Damals, im Jahr 2000, steckte die Erforschung der Geschichte des Fußballspiels in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Mittlerweile haben die Irseer Konferenzen in der sporthistorischen Forschungslandschaft ein Alleinstellungsmerkmal, ihre innovativen Themenstellungen und die im W. Kohlhammer Verlag publizierten Veröffentlichungen finden national und international Anerkennung. Ermöglicht wird dies seit mehreren Jahren auch durch die Unterstützung der DFB-Kulturstiftung.

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Markwart Herzog
Schwabenakademie Irsee

Dominik J. Schaller
Universität Heidelberg

PREIS

Teilnahme inkl. Tagungsgebühr mit 2 x Vollpension

- im Einzelzimmer 237,00 €
- im Doppelzimmer 213,00 €

Teilnahme ohne Übernachtung

- Tagungsgebühr* 60,00 €
- Mittagessen** 17,50 €
- Abendessen ** 15,00 €

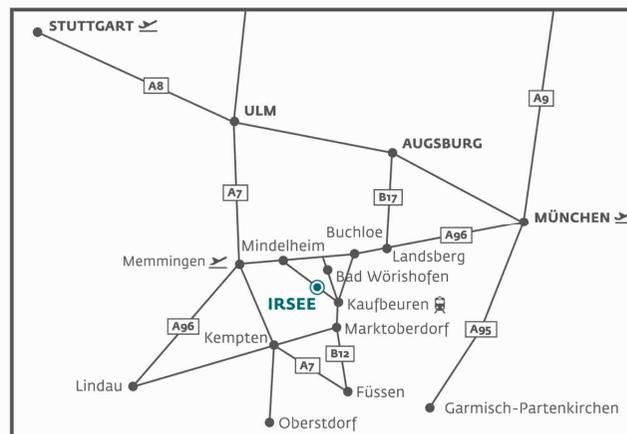
* ohne Unterkunft und Verpflegung; Tagungsgebühr (60,-) wird Studierenden gegen Vorlage des Studentenausweises erlassen

** nach vorheriger Anmeldung

KONTAKT

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906-661 oder -662
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de

ANREISE



Titelbild: Katalanische Unabhängigkeitsforderungen anlässlich des Spiels zwischen dem FC Barcelona und Real Madrid im Camp Nou am 6. Oktober 2012.



**SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE**

Bildung genießen.

GESCHICHTE

Fußball als Instrument der Nationenbildung

9. Sporthistorische Konferenz Irsee

12. bis 14. Februar 2016

Gefördert durch



FREITAG, 12. FEBRUAR 2016

16.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Markwart Herzog, Schwabenakademie Irsee
Dominik Schaller, Universität Heidelberg

I. DEUTSCHLAND

16.15 Uhr

Der Traum von der Einheit – deutsch-deutscher Fußball in den 1950er Jahren zwischen politischer Rhetorik, Abbruch und Rückzug

René Wiese, Zentrum deutsche Sportgeschichte, Berlin

17.00 Uhr

Von der Auswahl- zur Nationalmannschaft? Die Identitätspolitik der frühen DDR am Beispiel des Fußballs

Christian Becker, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

17.45 Uhr

Das nationale Nicht-Ereignis? Das Fußballländerspiel zwischen der BRD und der DDR am 22. Juni 1974

Dr. Johannes Schütz, Dresden

18.30 Uhr

„Wir“ und „die Anderen“. Der ‚neue Patriotismus‘ in der Fußballberichterstattung

Dr. Sven Ismer, Freie Universität Berlin

19.15 Uhr Abendessen und gemütliches
Beisammensein im Stiftskeller

II. WESTEUROPA

SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2016

9.00 Uhr

Fußball und österreichische Nation: Identitätspolitik zwischen „Londoner Wunderspiel“ und „Cordoba“

Prof. Dr. Werner Suppanz, Universität Graz

9.45 Uhr

The Making of the „National“ Team, 1890–1914. Analysis on the Swiss Nation Building before World War I

Dr. Philippe Vonnard/Dr. Grégory Quin, Universität Lausanne

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr

Die „Grande Nation“ und der lothringische Fußball nach dem Ersten Weltkrieg. Die ehemals deutschen Fußballvereine in Lothringen im Spannungsfeld von nationaler Inszenierung und sportlichem Eigensinn, 1918–1939

Dr. Bernd Reichelt, ZfP Südwürttemberg, Forschungsbereich Geschichte & Ethik in der Medizin, Ravensburg

11.30 Uhr

Bevölkerungsvermischung und Mechanismen der Identifizierung. Fußball und „Diversität“ in Deutschland und Frankreich, 1950–2014

Dr. Pierre Weiss, Universität Luxemburg/Dr. Jean Christophe Meyer, Universität Straßburg

12.15 Uhr

The „Azzurri“ as a unifying symbol in a politically divided post-fascist Italy, 1945–1950

Nicola Sbetti, Research fellow of the University of Bologna

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr

Klosterführung mit Besuch der „Euthanasie“-Gedenkstätten

Dr. Markwart Herzog, Schwabenakademie Irsee

15.30 Uhr

Real Madrid zwischen „Franco-Club“ und „Botschafter Spaniens“

Julian Rieck, Humboldt-Universität zu Berlin

16.15 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

Cream Meringues vs. a „divine t-shirt“. Catalan Identity in the Spanish Sports Discourse

Valentyna Kotenko, National Taras Shevchenko University Kiew

17.15 Uhr

Zlatan Ibrahimović and Volvo: Pushing the boundaries of Swedishness

Dr. Anders Ravn Sørensen, Copenhagen Business School

18.00 Uhr Key-Note

Der politisch neutrale Eigensinn des Fußballsports – eine Standortbestimmung

Dr. Sven Güldenpfennig, Vohburg

19.00 Uhr Abendessen und gemütliches
Beisammensein im Stiftskeller

SONNTAG, 14. FEBRUAR 2016

9.00 Uhr

Soccer as an Instrument of Nation-Building in a Reunified Cyprus?

Dr. Constantinos Adamides, University of Nicosia
Dr. Sertac Sonan, Cyprus International University

III. ZENTRAL- UND (SÜD-)OSTEUROPA

9.45 Uhr

Zwischen interethnischer Rivalität und „freundschaftlichen Verhältnissen“ – der Fußball in den böhmischen Ländern/der Tschechoslowakei bis 1938/39

Dr. Stefan Zwicker, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr

Fußballmaidan. Die ukrainische Nation in sozialen Netzwerken rechtsradikaler Fußballfans, 2013/14

Dr. Manfred Zeller, Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

11.30 Uhr

Football, Nation and Identity. Nation-Building and Nation-Branding through Football in Post-Yugoslav Countries

Dario Brentin/Dr. Tamara Pavasović Trošt, Universität Graz

12.15 Uhr

Schlussrunde: Systematische Perspektiven

12.45 Uhr Mittagessen, Tagungsende, Abreise

– kleine Änderungen im Tagungsablauf vorbehalten –